

Joachim Kahl

Weisheit und Verzicht. Eine poetisch-philosophische Miniatur

Für Marita Metz-Becker zum 60. Geburtstag

Die Ameisen von Joachim Ringelnatz

In Hamburg lebten zwei Ameisen,
die wollten nach Australien reisen.

Bei Altona auf der Chaussee

Da taten ihnen die Beine weh.

Und da verzichteten sie weise
dann auf den letzten Teil der Reise.

So will man oft und kann doch nicht

Und leistet dann recht gern Verzicht.

Ein kleines humorvolles Gedicht, das es in sich hat. Im Stil einer Tierfabel, einer alten literarischen Gattung, in der Tiere als menschenähnliche Handlungs- und Bedeutungsträger mitspielen, vermittelt Joachim Ringelnatz eine zeitlose Wahrheit. Sie lautet: Weisheit ist stets mit Verzicht, mit Entsagung, mit Resignation, mit kluger Anpassung an die Gegebenheiten verbunden.

Zwei Ameisen, seit jeher bekannt als fleißige, arbeitsame Tierchen, lebten einst in Hamburg, einer Hafenstadt, von wo traditionell Auswanderer ihre Reise in die weite Welt antraten. Die zwei Gefährten gelüstete es, nach Australien zu reisen, auch heute noch, im Zeitalter der Flugtouristik, Inbegriff des Fernen, Entlegenen, für viele ein Traumziel, ein Sehnsuchtsort – eben „down under“.

Doch die zwei kommen nicht weit. Bereits in Altona auf der Elbchaussee, da tun ihnen die Beine weh. Aufmerksam achten sie auf die Signale ihres Körpers und brechen die Reise ab. Sie verrennen sich nicht, sie verausgaben sich nicht. Rechtzeitig kehren sie um. Statt das Risiko einzugehen, irgendwo im Unwegsamen zu stranden, bleiben sie lieber ihrer Heimatstadt Hamburg treu. Da kennen sie sich aus. Sie verwandeln die Schmerzen in ihren Gliedern in die zutreffende Erkenntnis: Wir sind zu klein für diese Weltreise. Sie erkennen ihren anfänglichen Irrtum, der uns zum Schmunzeln inspiriert. Denn im Sinne des Dichters haben wir von Anfang an die Disproportion zwischen Wunsch und Vermögen, die Diskrepanz zwischen der Kleinheit des Subjekts und der Größe des begehrten Objekts durchschaut.

Anders als in der Fabel vom Fuchs und den Trauben, die ihm zu hoch hängen und die er deshalb als sauer verlästert, leisten die Ameisen einen ehrlichen, nüchternen, nicht weiter rationalisierten Verzicht. Rechtzeitige Selbsterkenntnis und Selbstkorrektur sind ein gutes Zeichen von Reife und Weisheit.